

### III. EINE ANTIKE LIEBESGESCHICHTE

Eine der bekanntesten Liebesgeschichten der Antike ist die Erzählung von Amor und Psyche. Der römische Autor Apuleius hatte sie um 150 aufgezeichnet. Im 17. und 18. Jahrhundert war sie sehr beliebt und zahlreiche Kunstwerke zeigen Episoden aus dieser Sage. Der Dessauer Hofrat August Rode übersetzte sie 1783 ins Deutsche. Ordne die Fragmente in die richtige Reihenfolge:

Obwohl Psyche sehr schön war, fügte es sich, dass alle ihre Schwestern heirateten, aber niemand um ihre Hand anhielt. Der traurige Vater wandte sich an das Orakel in Delphi um Rat. Dieses empfahl, Psyche auf einen Berg zu führen und dort zurück zulasen.

Amor erweckte sie jedoch mit seinen Pfeilen aus dem Schlaf und die Götter erlaubten den beiden, die sich innig lieben, sich zu vermählen.

Psyche war jedoch sehr neugierig, wie denn Amor aussehen möge. Eines Nachts, als er neben ihr eingeschlafen war, brannte sie eine Öllampe an, um in sein Gesicht zu sehen.

Von diesem Berg aus trugen die Winde sie fort in den Palast des Amor. Amor besuchte sie jedoch nur nachts im Dunkeln, sodass Psyche ihn nicht sehen konnte.

Die traurige Psyche suchte überall nach Amor. Dieser hatte sich in den Palast seiner Mutter Venus zurückgezogen. Venus stellte Psyche eine ganze Reihe von Aufgaben.

Der Anblick war so schön, dass ihre Hand zitterte und ein Tropfen heißen Öls auf Amor herabfiel. Dieser erwachte und verschwand vor ihren Augen ins Nichts.

Als letzte hatte sie aus der Unterwelt eine Dose Schönheit zu holen. Psyche öffnete aber die Dose und fiel in einen tiefen Schlaf.

Psyche war eine sterbliche Königstochter von großer Schönheit. Deshalb verglich man sie mit der Göttin Venus.

**Psyche** heißt auf griechisch Seele. In der Kunst wird sie häufig als Schmetterling oder Mädchen mit Schmetterlingsflügeln dargestellt. Die Fürstin Louise verglich sich selbst gern mit Psyche, die scheinbar vergebens auf der Suche nach ihrer Liebe ist.



**Amor**, auf griechisch Eros oder Cupido wird fast immer als kleines nacktes Kind mit Flügeln auf dem Rücken und mit Pfeil und Bogen bewaffnet dargestellt. Wer von seinen Pfeilen getroffen wird, entbrennt in Liebe.

